

# Das SPIEGELBLATT



Die Meisterschaftszeitung der  
Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften 2011 in Oberhof

DEM Intern

Schachliches

Schachjugend

Rückspiegel

## Ein Hoch auf unsern Busfahrer ...

Den knallroten Bus der Verkehrsvertriebe Hamburg-Holstein haben sicher nicht nur die meisten von Euch schon gesehen, viele wurden damit bereits zu einer Veranstaltung gefahren. Seit der Bus die Hamburger und Schleswig-Holsteiner Delegation letzten Samstag zur DEM brachte, ist er häufig für Freizeitaktionen im Einsatz.

Immer zuverlässig am Steuer: HaChri - 1. Vorsitzender des HSJB, der heute hier auf der Meisterschaft seinen Geburtstag feiert.

**Herzlichen Glückwunsch und Vielen Dank!**



## Speiseplan

### Mittagessen:

- Panorama Salatbuffet mit verschiedenen Dressings und Essig - Ölbar
- Truthahnsteaks mit Champignons und Pommes frites
- Hefeklöße mit Fruchtsauce

### Abendessen:

- Ausgewählte Thüringer Wurst- und Bratenvariationen
- Geschnetzeltes mit Erbsengemüse und Kartoffelröstis
- Paprikaschoten und Reis

## Freizeitprogramm

11.00 Uhr Reiten  
ab 11.00 Uhr Märchenspiele  
14.00 Uhr Sportplatz  
14.30 Uhr Ausflug nach Weimar  
ab 15.30 Uhr Torwandschießen  
19.30 Uhr Tandemturnier

## Tagesplan:

09:00 Runde für Alle  
14:30 Runde für U10 & U12  
17:00 GM-Duell Rapidchess  
19:00 Radio DEM  
19:30 GM-Simultan mit Jan Gustafsson





## Können Schachspieler Wintersport?

Ja, können sie! Am Donnerstagnachmittag ging es in die Oberhofer Skisporthalle. Unsere Schachjugenden starteten jeweils in Dreiermannschaften, außerdem war der Deutsch-Russische Jugendaustausch mit vier Mannschaften vertreten. Da auch die Schachjugenden mehrere Mannschaften melden durften, bestand das Teilnehmerfeld schließlich aus 21 Mannschaften. Das kleine Saarland stelle übrigens gleich drei Mannschaften!



Wie beim traditionellen Biathlon wurde Ski gelaufen und auf fünf Ziele geschossen. Zunächst traten zwei Mannschaften im Laufen gegeneinander an. Der Startläufer versuchte die Strecke möglichst schnell hinter sich zu bringen und übergab per Stocks Schlag an den nächsten Läufer.



Die Gesamtzeit wurde gestoppt und anschließend ging es zum Schießen. Natürlich wurde nicht scharf geschossen, vielmehr wurden moderne Lasergewehre benutzt, was eine ruhige Hand und hohe Konzentration erforderte. Letzteres ist für Schachspieler kein Problem, aber da jeder Fehlschuss Strafzeiten gab, musste auch die Nervosität besiegt werden. Die beiden Disziplinen kombiniert führten zum Gesamtergebnis, das natürlich erst zur Siegerehrung am Samstag verkündet wird.



**In diesem Zusammenhang möchten wir gerne für die Bewerbung von München für die Olympischen Winterspiele 2018 werben. Am 06. Juli entscheiden die IOC Mitglieder, ob München tatsächlich den Zuschlag erhält. Der Deutsche Schachbund und die Deutsche Schachjugend unterstützen diese Bewerbung und sind davon überzeugt, dass die Spiele einen Gewinn für ganz Deutschland bedeuteten. Wenn auch Ihr Wintersport auf allerhöchstem Niveau in München sehen wollt, unterstützt die Bewerbung im Web: [www.die-freundlichen-spiele.de](http://www.die-freundlichen-spiele.de).**



### Horoskop für 17.06.2011: Widder

Du hast noch Chancen, sei dir dessen aber bewusst, denn nur du kannst es schaffen oder vermasseln.





## Spieglein, Spieglein an der Wand ...

Langsam neigt sich die DEM-Woche dem Ende zu. An den vorderen Brettern wird jetzt hart um die Titel und guten Platzierungen gerungen. Daher gibt es heute den Blick auf die Geschehnisse der Spitzengruppen aller Altersklassen.

### U10/U10w

Bei den jüngsten Teilnehmern dominiert weiter Alexander Baberz mit mittlerweile acht Siegen in acht Partien. Darf man hier schon von einer 100%-DEM träumen? Nur Theo Gungl kann einigermaßen Schritt halten, liegt aber wegen seiner Niederlage gegen Alexander einen Punkt zurück.

Bei den Mädchen liegen Jana Schneider und Leonore Poetsch mit 4,5 Zählern ganz vorn. Leonore ist bisher die große Überraschung in der U10. Sie hat ihre DWZ vor der DEM noch nicht über die 1000er-Marke bringen können. Dennoch spielt sie jetzt mit anderen Spielerinnen, die bis zu 400 DWZ-Punkte mehr auf dem Konto haben, um den Titel. Egal wie es ausgeht, sie hat in dieser Woche schachlich einen großen Schritt nach vorn gemacht, aber der Ehrgeiz, die gute Ausgangsposition zu nutzen, ist jetzt sicher geweckt.

### U12/U12w

In der U12 liegt wie bereits gewohnt Kevin Schröder (7,5/8) vorne. Er hat einen Punkt Vorsprung auf Patrick Höglauer. Aber auch die sechs Spieler mit sechs Punkten können noch in den Titelkampf eingreifen, wenn einer von ihnen Kevin bezwingen würde.

Bei den U12-Mädchen teilen sich Fiona Sieber und Clara Victoria Graf die Führung. Beide sind keine Freundinnen von Friedensschlüssen, denn sie haben ihre fünf Punkte jeweils ausschließlich durch Siege geholt.

### U14

Jan-Christian Schröder trennte sich von Simon Tennert unentschieden und konnte die Führung für eine weitere Nacht behalten. Als Einziger der Verfolger konnte Philipp Lerch einen ganzen Punkt holen und liegt nur noch einen halben Punkt zurück. Heute treffen die beiden im Spitzenduell aufeinander. Bei einem Sieg von Jan-Christian könnte dieser bereits heute Abend als neuer Meister feststehen.

### U14w

Der Siegeszug von Larissa Schwarz ist erst einmal gestoppt. Trotz zwischenzeitlichen Vorteils musste sie sich Sonja Maria Bluhm geschlagen geben, da sich erst deren Freibauer und dann ihre Endspiel-

technik als zu stark erwies. Da auch die anderen Titelkandidatinnen punkteten, wird es ein knappes Finale geben. Larissa führt jetzt gemeinsam mit Andrea Srokovskiy (je 5,5 Punkte). Sonja Maria und Alina Zahn (je 5 Punkte) liegen knapp dahinter.

### U16

Auch Leon Mons musste den ersten größeren Dämpfer im Turnier hinnehmen. Er wurde anscheinend von Dennis Wagner auf dem falschen Fuß erwischt, denn bereits nach 1. d4 d5 musste Leon zehn Minuten investieren, um einen Schlachtplan zu entwerfen. Dies führte allerdings nicht zum Erfolg, denn Dennis verfügte bereits nach 15 Zügen über die entscheidenden beiden Freibauern am Damenflügel.

Leon und Daniel teilen sich jetzt mit Christopher Noe bei 5,5 Punkten den ersten Platz. Da alle drei schon untereinander gespielt haben, messen sie sich heute an den ersten drei Brettern im Fernduell.



Christopher Noe, BAD, U16

### U16w

Trotz Anzugsnachteils konnte sich Hanna-Marie Klek (6/7) am Spitzentisch gegen Theresa Pohl durchsetzen und die alleinige Führung zurück erobern. My Linh Tran (5,5/7) gab sich bereits nach 14 Zügen gegen Daniela Schäfer mit einem Remis zufrieden. Da ansonsten keine Spielerin mehr als 4,5 Punkt hat, wird die Titelentscheidung mit großer Wahrscheinlichkeit im Fernduell zwischen Hanna-Marie und My Linh fallen.

## Horoskop für 17.06.2011: Stier

Alleine ist keiner stark, nur zusammen kommt man voran und zum Ziel, vor allem im Schach.



**U18**

Nach seinem Blitzstart mit sechs Siegen in Serie scheint es FM Matthias Blübaum jetzt etwas ruhiger angehen zu lassen und hat zwei Remis eingestreut. Vom reinen Ergebnis sollte man sich aber nicht täuschen lassen, in seiner gestrigen Partie gegen Jens Kotainy wurde die Stellung bis zum Patt ausgekämpft.

Dennoch haben Felix Graf und Sebastian Raum die Gunst der Stunde nutzen können und sich bis auf einen halben Punkt an Matthias herangearbeitet. Die drei haben jetzt beste Titelchancen, wobei Sebastian wegen seiner schlechten Buchholzwertung wohl einen Punktevorsprung benötigen wird.



Sebastian Raum, NDS, U18

**U18w**

Einen Führungswechsel gab es bei der weiblichen U18. Thuy Nguyen konnte den nur optisch starken Königsangriff der bisher Führenden WFM Julia Bochis abschlagen und den eigenen Freibauern auf der c-Linie in Szene setzen. Julia hat jetzt genau wie Carina Dorn, Nadine Stitterich und Anja Schulz mit 5/8 einen halben Punkt Rückstand auf Thuy. Anja - Thuy am Spitzenbrett ist heute das wichtigste Duell in dieser Altersklasse.

**Offene U25 - A-Turnier**

Atila Figura (5,5/7) war vor Turnierbeginn der Turnierfavorit der meisten Beobachter. Nach einem relativ schwachen Start mit 2,5/4 schien der Turniersieg in weite Ferne gerückt, doch drei Siege in Folge haben ihn wieder in Schlagdistanz rücken lassen. Atila spielt heute am zweiten Brett gegen den punktgleichen Daniel Gölz. Der Sieger dieser Partie wird sich für die letzte Runde noch alle Möglichkeiten offenhalten.

Wer als Spitzenreiter in die letzte Runde gehen wird, entscheidet sich derweil zwischen Jürgen Mazarov (6,5/7) und Florian Walter (6/7).

**Offene U25 - B-Turnier**

Im B-Turnier der Offenen U25 haben sich Daniil Aristarkhov und Raphael Martin mit 6/7 weit nach vorne gekämpft. Raphael ist jetzt im U16-Alter und da ist in Baden eine Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft äußerst schwierig. So spielt Raphael jetzt mit durchschlagendem Erfolg im offenen Turnier. Heute hat Raphael im direkten Aufeinandertreffen mit Daniil die Chance, einem Erfolg in seiner Gruppe einen großen Schritt näher zu kommen.

Hinter den beiden Führenden haben sich mit einem halben Punkt Rückstand Markus Kempe und Martin Kololli positioniert, die heute am zweiten Brett aufeinander treffen.

**Nervennahrung**

kurz vor dem Ende der Meisterschaft liegen die Nerven blank. Doch keine Sorge: Dank unseres Sponsors LORENZ/BAHLSSEN finden alle Spieler der U10/U12 heute ein Tütchen „Nervennahrung“ an ihrem Brett. Leckere Nüsse, mit und ohne Schokolade, sowie Rosinen geben Kraft und Konzentration für den Schlussspurt.

**Horoskop für 17.06.2011: Zwillinge**

Analysieren der Fehler – das ist die Grundlage des Schachspiels, beziehungsweise des Lebens. Aber dazu musst du bereit sein.





## Jan vs. Laurent jetzt auch in schnell

Mit dem Disziplinwechsel zu Schnellschach kommt erstmals eine grobe Zuschauerstatistik für das Großmeisterduell zustande: Da die Schnell- und Blitzpartien weder rundenparallel verlaufen noch in der großen Spielhalle ausgetragen werden, kann davon ausgegangen werden, dass sich jeder Kiebitz eigens für Jan und Laurent in den engen U10-Spielsaal eingefunden hat. Insgesamt ca. 200 Personen folgten dem Wettkampf, der damit von der gesteigerten Attraktivität für Außenstehende profitierte, vor Ort. Einigen jüngeren Spielern war das noch immer zu langatmig: Sie schlichen bereits nach wenigen Zügen entnervt aus dem Saal. Mal sehen, ob die Blitzpartien sie zufrieden stellen können.

Schachlich verkaufte sich Jan weiterhin ziemlich unter Wert: Laurent nahm den Schwung mit und erlangte unmittelbar nach der Eröffnung (Katalanisch) leichten Vorteil, den er routiniert mit der Zeit stetig vergrößern konnte. Letztlich entschied ein durchmarschierender Bauer, den Jan nicht auf dem Zettel hatte, die Partie. Der Zwischenstand von 4,5-0,5 für Laurent ließ freilich Befürchtungen aufkeimen, die größte deutsch-französische Niederlage seit dem

2:7 Werder Bremens bei Olympique Lyon (Champions League 2005) sei im Entstehen.

Diese Befürchtungen konnte Jan auch in der zweiten Schnellschachpartie leider nicht zu Genüge entkräften. Mit dem Rücken zur Wand erarbeitete er sich im späten Mittelspiel eine höchst aussichtsreiche Position, die er jedoch innerhalb weniger Züge erst ins Remis, dann sogar in eine leicht schlechtere Stellung verdarb. Letztlich kämpfte sich Jan zurück und ist nun endlich im Besitz des psychologisch wichtigen ganzen Zählers, obwohl Laurent nach den ersten beiden Schnellpartien seine Führung auf 5:1 ausbauen konnte.

Morgen, 17:00 Uhr, geht es an selber Stelle mit den Schnellschachpartien 3 und 4 weiter. Matchball für Laurent: Erzielt er 1,5 Punkte oder mehr, steht er bereits als Sieger des Duells fest.



## Rainers Regelkunde Teil IV: Berührt - Geführt.

Das ist wie im wahren Leben, manchmal kann man nicht mehr zurück: im Schach musst Du die absichtlich berührte Figur auch ziehen. Wer A sagt, muss auch B sagen.

### Absichtlich - oder versehentlich?

Wichtig ist Deine erkennbare Absicht, die Figur zu ziehen. Die umgekippte Figur beim Griff nach dem Stofftier hingegen verpflichtet Dich zu nichts. Wenn Du eine Figur nur zurecht rücken willst, musst Du dies ankündigen. Die Regeln empfehlen hierfür die Ankündigung „schadubb“. Eigentlich braucht niemand zu wissen, dass man dies „j`adoube“ schreibt. Wenn Du den Untiefen des Französischen entgehen willst, kannst Du dies aber auch „ich rücke zurecht“ nennen.

### Wenn der Zug nicht möglich ist?

Wenn der gespielte Zug nicht möglich ist, hast Du natürlich trotzdem die Figur berührt und musst sie ziehen. Nur wenn dies überhaupt nicht geht - beispielsweise bei einer an den König gefesselten Figur - kannst Du irgendeine andere Figur ziehen.

Bei mehreren berührten Figuren, musst Du die zuerst berührte Figur ziehen. Wenn dies nicht möglich ist, die zweite - und so weiter.

Gilt berührt - geführt auch für gegnerische Figuren? Ja, klar, die berührten gegnerischen Figuren musst Du auch „ziehen“, also schlagen.

### Was machst Du, wenn Du eine Figur berührst und dabei merkst, dass Dein geplanter Zug schlecht ist?

Am besten sagst Du dem Gegner, „sorry, ich ziehe diese Figur gleich“, stellst die Figur zurück und überlegst noch einmal gründlich. Es ist eher störend, wenn Du Deine Hand länger auf dem Brett läßt, um die Figur festzuhalten.

### Gibt es Ausnahmen?

Nein, auch für die Kleinen gilt die Regel „Berührt - Geführt“; dieser Grundsatz gilt im gesamten Turnierschach.

## Horoskop für 17.06.2011: Krebs

Du hast den Tiefpunkt überwunden und schöpfst neue Kraft und Zuversicht, um die nächsten Schritte auf der Lebensleiter zu erklimmen.





## Die halbe Seite

### Frage des Tages: Was dürfen die Spieler in der letzten Nacht? DEM-Zitat des Tages

Eines der heikelsten Themen auf den Deutschen Meisterschaften ist das berüchtigte Verhalten einiger Spieler in der letzten Nacht (Samstag auf Sonntag). Der Wunsch der Spieler, die Anspannung der Turniere im vertrauten Kreise ausklingen zu lassen, ist verständlich; der rechtliche Rahmen darf jedoch nicht gesprengt werden. Darauf muss geachtet werden: Kein Alkohol auf den Zimmern; bis 16 Alkoholverbot und Nachtruhe um Mitternacht; ab 16 nur Bier und Wein (in der Hotelbar oder außerhalb des Hotels); Lärmpegel und öffentliches Auftreten müssen auf Normalniveau bleiben. In der letzten Nacht werden aus diesem Grunde auch verstärkt Zimmerkontrollen durchgeführt.

Autorisiert von DEM-Chef Jörg Schulz

„Eine Woche gar nicht duschen.“ Hagen Poetsch (20, HES), daheim gebliebener Ex-Meister, gibt Teilnehmern Tipps, um Badezimmer



rüberschwemmungen vorzubeugen.

#### Vorteil +-

#### Nachteil -+

#### Ausgleich =

#### Produkt des Tages

Aus gegebenem Anlass präsentieren wir Laurents vollen Namen in Lautschrift:

[loʁã fʁɛsi'nɛ]

„Freixenet“, wie wir oft hören mussten, ist dagegen eine spanische Getränkefirma. Feel the difference:

[.frɛʃə'nɛt]

Im Zeitalter der Digitaluhren dürfte im Turniersaal eigentlich ihr Gericht direkt aus der Küche serviert. Die Betroffenen sind aber keineswegs privilegierte Royals, sondern eine Geräuschkulisse und stolpern erhalten je nach persönliche völlig ungeniert auf Stöckelschuhen durch den Saal. Ausziehen!

Einige Spieler bekommen zu jeder Mahlzeit ihr Gericht direkt aus der Küche serviert. Die Betroffenen sind aber keineswegs privilegierte Royals, sondern eine Geräuschkulisse und stolpern erhalten je nach persönliche völlig ungeniert auf Stöckelschuhen durch den Saal. Ausziehen!

Nicht immer ist das Produkt des Tages käuflich. DSJ-Vorstandsmitglied und SH-Landesbetreuer Malte Ibs hat sich vor den Meisterschaften mit mehreren hundert bunten Lollis (in den klassischen DSJ-Farben rot-gelb-grün) eingedeckt. Wer dem gemütlichen Malte also auf eine freundliche Weise begegnet, wird sehr wahrscheinlich in den Genuss dieser Köstlichkeit kommen.

## Freitag ist Coca-Cola Tag

Bereits im letzten Jahr hat uns COCA-COLA unterstützt und seine Torwand für das Freizeitprogramm zur Verfügung gestellt. Doch in diesem Jahr setzt das Unternehmen noch einen drauf: Für den Sieger des Torwandschießens wurde ein Sitzkissen als Hauptpreis gesponsert. Die Torwand findet ihr direkt vor der Kongresshalle (Spielsaal U14-U25). Heute zwischen 15:30 und 18:00 Uhr ist dort das Freizeitteam anzutreffen und ermittelt den besten Torwandschießer. Natürlich habt Ihr auch die Möglichkeit, Euch selbstständig an der Torwand auszutoben. Und - wie könnte es anders sein - begleiten uns den ganzen Tag erfrischende COCA-COLA Produkte. Bei den Mahlzeiten könnt Ihr Euch über Cola, Fanta, Sprite und Lift Apfelschorle freuen. Die bei Kindern und Jugendlichen sehr beliebten Produkte sind genau das Richtig, um Euch nach der Vormittagsrunde fit zu machen. So könnt Ihr bis zum Tandemturnier am Abend durchhalten. Aber keine Sorge, es ist genug für alle da, Ihr müsst also nicht drängeln.

Vielen Dank für diese tolle Unterstützung.



### GM-Simultan

Die ersten Bewerbungen gingen schon ein - vergesst also nicht, auch Eure Bewerbung im Pressebüro (Raum Gera) abzugeben. Am Freitagabend und am Samstag habt Ihr nämlich die einmalige Möglichkeit, gegen einen unserer beiden GMs, Jan Gustafsson oder Laurent Fressinet anzutreten. Im Simultan spielen sie an mindestens 20 Brettern gegen Teilnehmer der DEM. Seid kreativ und überzeugt uns davon, dass gerade Ihr gegen die GMs spielen müsst.

### Horoskop für 17.06.2011: Löwe

Das ist der Weg, du hast versucht, deinen Plan umzusetzen. Gut so, aber jetzt nicht stehen bleiben.





## Blitzturnier U10/U12

### In den Thüringer Bergen bei den 67 Zwergen

...

Es war einmal, vor langer, langer ... ach was, gestern Abend halt. Da fand eines der Highlights der DEM statt, zumindest was den Lautstärke-Pegel angeht – das Blitzturnier der U10 und U12-Spieler für Zweiermannschaften. Das SPIEGLEIN war undercover vor Ort und berichtet. Das märchenhafte Schiedsrichter-team um Prinzessin Germaine hatte nicht ganz unerwartet alle Mühe, die tobende Meute in Zaum zu halten. Nach den Erfahrungen des gestrigen Abends müssen wir wohl einmal endlich mit einigen gefährlich ungenauen Überlieferungen der Gebrüder Grimm aufräumen. So ist z.B. die üblicherweise genannte Zahl von 7 Zwergen dramatisch geschönt, in Wahrheit handelt es sich um etwa zehnmal so viele, und sie singen auch nicht „Heiho, heiho, wir sind vergnügt und froh“, sondern geben ein Geräusch von sich, das entfernt an des Gebrüll eines bösen Drachen erinnert, nur eben lauter. Die allseits bekannten Zaubersprüche, um in solchen Fällen für Ruhe und Ordnung zu sorgen, wie etwa „Knüppel aus dem Sack!“ versagen unter diesen Umständen komplett, und auch die kurzfristig hinzugezogene Fee musste abwinken – mit nur 3 Wünschen war sie da ebenso wie das tapfere Schneiderlein, das doch nur 7 auf einen Streich beruhigen kann, einfach überfordert! Schließlich jedoch fand der holde Prinz Michael die einzig wirksame Zauberformel: mit „Wer sitzt, darf anfangen!“ kann man hier tatsächlich schlagartig für etwa acht Minuten fast vollständiger Stille sorgen. Sieben Runden (und gefühlte Jahre) später konnte sogar noch ein weiterer Zauberspruch auf den neuesten Stand gebracht werden: Statt „Tischlein deck' dich!“ muss es zukünftig korrekt heißen: „Erst wenn alles wieder so steht wie vorher, können wir mit der Siegerehrung anfangen!“. Die geehrten Helden des Turniers sollen natürlich auch nicht ungenannt bleiben: Könige des Turniers wurden Leonid Sawlin und Raphael Lagunow als Team „**Eiskalt**“, dicht gefolgt von „**Vladimir**“ (Christian Gheng/David Kaplun), „**Gambit Phantomo**“ (Kevin Schröder/Moritz Remppe und den „**Kolalollis**“ (Kevin+Martin Kololli). Den Ehrenpreis für den besten Teamnamen gewannen Jakob Hartmann und Jakob Scheinhütte als „**Jakobs Krönung**“, auch wenn es für die Majestätenwürde letztlich mit dem sechsten Platz nicht ganz reichte. Und da wir fest davon ausgehen, dass sie nicht gestorben sind, hoffen wir für die kommenden Runden auf die Wirkung des extra-langwirksamen Spruchs „Die Runde ist freigegeben!“.

## Blitzturnier der Superlative

56 Mannschaften, 27 Titelträger, darunter sechs Großmeister: Was ganz harmlos als „Blitzturnier Ü12“ ausgeschrieben wurde, entpuppte sich als eines der stärksten Blitzturniere auf deutschem Boden und stellte gleichzeitig einen absoluten Rekord für ein DEM-Blitzturnier in allen Belangen dar. Dieser qualitative Boom ist dabei nicht nur auf die Teilnahme des GM-Duell-Teams (Gustafsson, Fressinet, Smeets) zurückzuführen; auch spielstarke Gäste aus der Region verbanden, wie schon in den Jahren zuvor, ihren DEM-Besuch mit 11 Runden Blitzschach. Einen nicht zu vernachlässigenden Beitrag leisteten natürlich auch zahlreiche Spieler und Betreuer.

Nach zähem Ringen an der Spitze, die bei dieser Leistungsdichte zu erwarten war, setzte sich schließlich „**Unglaublich**“ (GM M. Prusikin, M. Berchtenbreiter, B. Nuber) mit gerade mal einem halben Brettspunkt Vorsprung durch. Ebenso wie die „**Nordlichter**“ (IM M. Kopylov, IM T. Jugelt, FM W. Pajeken), die ihren zweiten Setzlistenrang verteidigen konnten, und die Drittplatzierten „**King of Prince**“ (FM J. Jorczik, FM J. Kotainy, F. Graf, FM M. Dann) nahm das Siegerteam ChessBase- und DSJ-Produkte von den Schiedsrichtern Rainer Niermann und Gerhard Riewe entgegen. Die größte Überraschung befand sich jedoch knapp unterhalb der Preisränge: Die topgesetzte Hamburger Mannschaft um Jan Smeets schloss lediglich als Fünfter. Ähnlich erging es Laurent Fressinet, der von zwei U18-Spielern assistiert auf Rang 6 landete, und Jan Gustafsson mit seinen norddeutschen Schülern direkt dahinter auf Rang 7.

Bezüglich kreativer Namensgebung fanden sich einige bemerkenswerte Beispiele in der Liste: Der Berliner Atila Figura, bereits seit Tagen krankheitsgeschwächt, nahm sein Gebrechen mit Humor und taufte seine Mannschaft, möglicherweise sogar medizinisch korrekt, „**Seuchenherd**“ (Rang 29). Der Teamname der bereits erwähnten „**Kings of Prince**“, eine Riege gestandener Jugendspieler, darf dagegen gerne als Kampfansage gegen die zumindest schachlich unliebsame „Prinzengruppe“ verstanden werden. Das optische Highlight stellte jedoch unangefochten die kokette Damenmannschaft „**Salz + Pfeffer**“ dar, die ihre Wurzle allerdings lieber abseits des Schachbretts zur Schau stellte (Rang 47).

### Horoskop für 17.06.2011: Jungfrau

Das eine zu wollen und gleichzeitig nicht zu wollen, das andere zu fordern und gleichzeitig nicht, so kommst du keinen Schritt weiter.





## Chessy on Tour

Heute Morgen beim Frühstück war ich schon ganz gespannt auf die kommende Runde, denn einige Spitzenduelle standen an, die entscheidende Phase begann. Meine Erwartungen wurden sogar übertroffen, diese Runde war von sehr interessanten Partien geprägt. Manchmal wusste ich nicht einmal, wo ich hinschauen sollte.

Danach hieß es aber erst mal ausruhen, Kraft schöpfen. Letzteres gelang mir beim Mittagsessen mit leckeren Spaghetti-Bolognese. Am Nachmittag war ja keine Runde und so ging ich, wie schon vorgestern, in die Stadt, ich hatte dort nämlich ein Plakat gesehen, das mich auf die Thüringen-Rundfahrt aufmerksam gemacht hatte. Außerdem stand darauf, dass Oberhof bei der Rundfahrt ein Etappenziel darstellt, und zwar genau heute! Das konnte ich mir nicht entgehen lassen.

Als ich dann auf der Straße, die direkt zum Ziel führte, angekommen war, sah ich bereits ein Polizei-Motorrad um die Kurve kommen. Etwa zwanzig Meter weiter hinten fuhren dann vielleicht fünf Radfahrer. Dahinter folgte dann noch ein Motorrad. In den Gesichtern der Radfahrer konnte ich große Erleichterung erkennen, denn das Ziel war schon in Sichtweite. Leider stürzte noch ein Radfahrer, doch zum Glück wurde niemand ernsthaft verletzt. Dann konnte ich schon wieder einen Motorradfahrer sehen, diesmal folgten ihm jedoch mindestens 30 Fahrer. Dahinter folgte noch ein Polizei-Auto, auf dem groß „Schlusswagen“ stand, dann kamen noch weitere Fahrzeuge und ein Rettungswagen. Am Ziel standen schon viele Zuschauer, mit allen möglichen Lärminstrumenten ausgestattet. Schon begann die Siegerehrung. Der Etappensieger und viele andere wurden geehrt und bekamen Geschenke und Pokale. Die Radfahrer kamen aus allen Herren Ländern. Es war sogar ein Australier dabei. Wie lange er wohl von Australien nach Oberhof mit dem Rad gebraucht hätte? Auch bekannte Namen wie Jan Ullrich oder Erik Zabel wurden genannt.



## Schokolade satt

Tablerone sieht nicht nur gut aus, sondern schmeckt auch richtig lecker. Und ein bisschen Schokolade gibt genau die richtige Energie, die ihr zu einem gelungenen Turnierabschluss braucht. Sehr gut also, dass die Firma KRAFT allen Spielern in der Kongresshalle ein Stückchen süße Versuchung neben das Brett gelegt hat.



Euer Chessy (mit freundlicher Unterstützung unseres Juniorreporters)



## Horoskop für 17.06.2011: Waage

Du hast dich für Zuversicht und den Blick nach vorn entschieden. Gut so. Aber schaust du auch nach links und rechts?





## Einfach so gefragt



**Eva Maria Titgemeyer, U25B**

Hallo Eva, bist du zum ersten Mal bei einer DEM oder kennst du das ganze schon?

*Mit 6 Jahren war ich zum ersten Mal vor Ort, damals noch als Besucher. Mein Bruder Sven (aktueller NRW-Vizemeister der U16) spielte da mit. Und in dem Jahr danach war ich dann selbst dabei. Inzwischen ist es auch schon die fünfte Meisterschaft bei der ich dann auch mitspiele.*

Ah, also auch einen Schachspieler als Bruder. Noch mehr Schachspieler in der Familie?

*In diesem Jahr ist auch mein Vater dabei, der mich trainiert.*

Und was ist dein Ziel für diese Meisterschaft?

*Ich will auf jeden Fall vor meinem Setzlistenplatz landen.*



**Anna Reksten, U14w**

Hallo Anna, du bist schon das dritte Mal bei einer DEM. Was gefiel dir in Willingen besser und welche Vorteile hat Oberhof?

*In Willingen vor zwei Jahren fand ich die Organisation und die Eröffnungsfeier richtig gut. Hier in Oberhof gefällt mir die Spielwelt hinter dem Spielsaal.*

Und welche Ziele hast du in diesem Jahr?

*Ich bin zwar nur an 20 gesetzt, allerdings sollte ein Top10-Platz möglich sein. Schließlich habe ich in der letzten Mannschaftssaison über 300 DWZ-Punkte gewonnen.*

Kannst du den anderen Spielern ein Turnier empfehlen, das du ganz besonders gerne spielst?

*Nicht ein Turnier direkt, aber ich mag die Grand-Prix-Serie. Da spielt man Schnellschach, kann also keine DWZ verlieren. Dann kann man ohne Druck spielen.*



**Moritz Rempe, U12**

Hallo Moritz, wie läuft es im Turnier?

*Na ja, ich bin nicht ganz zufrieden. Heute konnte ich jedoch beide Partien gewinnen!*

Wie bist du überhaupt zum Schach gekommen?

*Ich habe mit Fritz&Fertig angefangen, bin dann einer Schulschach-AG beigetreten und dann ging es auch ziemlich schnell in den Verein. Hier in Oberhof ist Bernd Rosen mein Trainer.*

Abgesehen von der DEM, welches Turnier kannst du denn den anderen Schachspielern hier empfehlen?

*Ich mag sehr gerne das Haiger-Open. Alles sehr ruhig, sehr schön und sehr gute Gegner.*



**Angela Reksten, NRW, Mutter**

Hallo Angela, deine Tochter Anna spielt hier bei der DEM mit. Hast du noch mehr Kinder, die Schach spielen?

*Ja, alle drei Kinder von mir spielen Schach. Annas Bruder hat sie damals zum Schach gebracht. Die beiden sind zu einem Turnier gefahren und haben beide einen Pokal gewonnen. Da war auch sie Feuer und Flamme.*

Wie viel verstehst du selbst von Schach und schaust du zu, wenn Anna hier spielt?

*Ach, ich kenne nur die Grundregeln. Ab und zu vorbeischaun tue ich aber auf jeden Fall. Allzu lange darf ich jedoch nicht bleiben. Das stört sie dann.*

### Horoskop für 17.06.2011: Skorpion

Sei giftig, sei unberechenbar, lieb und nett dürfen andere sein, am Schachbrett zählt der Biss und nicht wer das schönste Lächeln hat.





## DEM international (3.1): Niederlande

(Fortsetzung von gestern, S. 13)

### Seid Ihr auch am GM-Duell interessiert?

*Yorick:* Ich habe mir die ersten Partien angeschaut, aber mittlerweile bin ich zu faul geworden...

*Bart:* ...ich nicht! Jede Partie ist hochinteressant, vor allem die 4. klassische! Gustafssons Sekundant Jan Smeets ist unser Landsmann; mit ihm haben wir schon einige Worte über die Partien gewechselt.

### GM Smeets ist auch als Vielspieler bekannt. Wie ist eure Turnierkultur ausgebildet?

*Yorick:* Bei uns gibt's einen Haufen Wochenendturniere. Für Deutsche sind sie allerdings ziemlich gewöhnungsbedürftig: Wir spielen Tripelrunden, drei Runden am Tag. Im März haben wir Euren Mitarbeiter Stanley dabei beobachtet, wie er beim Open in Leiden drei Nullen an einem Tag schob (*lacht*).

### Eine davon wegen Handyklingeln - das geht bei euch also auch nicht. Habt ihr Nullkarenz?

*Bart:* Definitiv nicht. Würden wir nicht überleben. Ich bin ja schon zur ersten Runde 20 Minuten zu spät gekommen, wurde aber eben deswegen begnadigt, danke Schiris! Remis kann man bei uns übrigens auch immer und jederzeit anbieten.

### Auf dem Open in Leiden sah es so aus, als sei das Schachspielen in den Niederlanden momentan sehr trendy!

*Yorick:* Trendy? Eher nerdy! Früher war Schach tatsächlich mal sehr beliebt, aber das war zu Zeiten Euwes und Timmans. In den letzten Jahren verzeichnet die Reputations des Schachs bei uns einen krassen Rückgang. Mittlerweile spielt sogar Loek van Wely lieber Poker, genauso wie Bart und ich (*lacht*).

### Aber ihr habt doch Anish Giri...?!

*Yorick:* Anish ist ein importierter Kosmopolit!

### ...und eine ausgezeichnete Jugendförderung mit der Stappenmethode...

### ...außerDEM...

Stell dir vor, es ist Thüringen-Rundfahrt und keiner geht hin - zumindest gingen sich Schach und Radsport am Donnerstag gegenseitig weitestgehend aus dem Weg, wobei nicht überrascht, dass Radveranstaltungen Orte, an denen Dopingkontrollen durchgeführt werden, nicht besonders gerne ansteuern. Betrachtet man Presseberichte zum Rennen, ist wohl jeglicher Restzweifel daran aus dem Weg geräumt: Selbst Spitzenreiter Jay McCarthy gibt Lance Armstrong als persönliches Vorbild an. Willkommen bei der Tour de Trance!

*Bart:* Das stimmt tatsächlich. Yorick und ich sind beide damit stärker geworden. Stappen ist mit Abstand die beliebteste Trainingsmethode in den Niederlanden - fast jeder Verein wendet sie an. Unsere jungen Spitzenspieler wie Ali Bitalzadeh oder Twan Burg haben ihre Spielstärke ebenfalls Stappen zu verdanken. Bravo, Cor van Wijgerden!

*Yorick:* Stappen ist super, um im Schach weiterzukommen, kann aber auch nichts für die soziale Akzeptanz unserer Sportart tun...

### Ihr habt ja sogar reine Jugendvereine.

*Bart:* Das stimmt. Sie sind zwar nicht ganz eigenständig, sondern einem herkömmlichen Verein untergeordnet, aber so bleiben wir unter uns.

### Zeit, mal mit Vorurteilen über die Niederlande aufzuräumen. Stichwort Tulpen...

*Yorick:* Wie in aller Welt kommt ihr auf Tulpen? Die sind nicht einmal annähernd repräsentativ. Vielleicht exportieren wir nur zu viele an euch!

### ...Windmühlen...

*Yorick:* Na gut, von denen gibt's schon ein paar.

### ...Kiffen?

*Bart:* Ja, gekiffert wird natürlich, aber nicht überall. In Amsterdam ist diese Subkultur noch sehr verbreitet, aber auch dort werden die Coffeeshops bald geschlossen. Andernorts merkt man gar nicht, dass Marihuana in den Niederlanden geduldet ist.

### Lohnt es sich also, die Niederlande zu besuchen? Macht doch mal Werbung!

*Yorick:* Amsterdam ist cool, die Strände sind cool, ansonsten sind die Niederlande klein und langweilig. Werbung? Come home with a good feeling! (*lacht*)

### Und zum Abschluss bitte noch ein niederländisches Märchen!

*Bart und Yorick:* Es gibt gar keine typisch niederländischen Märchen! Die sind alle von den Grimms!

Die DSJ ist vermutlich auch der Grund, warum einer der Götter auf zwei Rädern kurz vor Rundfahrtbeginn seinen Rückzug angekündigt hat. Seit wenigen Wochen fährt Jan Ullrich tatsächlich wieder auf Turnieren, zuletzt beim Deutschland-Grand-Prix in Bad Saulgau. Das ist noch etwas abgelegener als Oberhof und gerüchteweise auch das Endlager aller Schachspielenden Gedopten.

Insgesamt zeugt die Rehabilitierung ehemaliger Sünder nach Überschreiten ihres sportlichen Zenits aber doch ein wenig von wahrer Größe. Darum sagen wir: Herzlich willkommen auf der ODEM 2014, Christoph Natsidis (23)!

### Horoskop für 17.06.2011: Schütze

Aus der Menge heraus versteckt zu agieren, ist nicht des Schützens Weg. Er steht vorn und ist kampferprobt, Helfer jedoch benötigt er auch.





## Die Bremer Schachmusikanten - Teil 2

Sie konnten aber die Stadt Oberhof in einem Tag nicht erreichen und kamen abends in einen Wald, wo sie übernachten wollten. Der Springer und der Bauer legten sich unter einen großen Baum, der Läufer und der Turm suchten sich einen Platz neben einer stämmigen, riesigen Eiche, wo sie sich sicher fühlten. Ehe der Turm einschlief, sah er sich noch einmal nach allen vier Winden um, da dachte er, er sähe in der Ferne ein Fünkchen brennen und rief seinen Gesellen zu, es müsste nicht gar weit ein Haus sein, denn es scheine ein Licht. Sprach der Springer: „So müssen wir uns aufmachen und noch hingehen, denn hier ist die Herberge schlecht.“ Der Bauer meinte, ein Süppchen und etwas Fleisch drin täten ihm auch gut.

Also machten sie sich auf den Weg nach der Gegend, wo das Licht war und sahen es bald heller schimmern. Es wurde immer größer, bis sie vor ein hell erleuchtetes Räuberhaus kamen. Der Springer näherte sich dem Fenster und schaute hinein. Was siehst du, Grauschimmel?“, fragte der Bauer. Was ich sehe?“, antwortete der Springer. Einen gedeckten Tisch mit schönem Essen und Trinken und Räuber sitzen daran und lassen es sich wohl sein.“ „Das wäre was für uns“, sprach der Bauer. „Ja, ja, ach, wären wir da!“, sagte der Springer. Da beratschlagten sie, wie sie es anfangen könnten, um die Räuber hinauszujagen, und fanden endlich ein Mittel. Der Springer musste sich mit den Vorderfüßen auf das Fenster stellen, der Läufer auf den Rücken des Springers klettern, der Bauer auf den Turm steigen. Wie das geschehen war, fingen sie auf ein Zeichen an, ihre Musik zu machen. Der Springer schrie, der Bauer sang, der Läufer knurrte und der Turm knarckste. Dann stürzten der Bauer, Springer und der Läufer durch das Fenster in die Stube hinein, dass die Scheiben klirrten. Die Räuber fuhren bei dem entsetzlichen Geschrei in die Höhe, meinten, ein Gespenst käme herein und flohen in größter Furcht in den Wald hinaus. Nun setzten sich die vier Gesellen an den Tisch, nahmen mit dem Vorlieb, was übriggeblieben war und aßen, als wenn sie vier Wochen hungern sollten. Wie die vier Gesellen fertig waren, löschten sie das Licht aus und suchten sich eine Schlafstätte, jeder nach seiner Natur und Bequemlichkeit. Der Springer legte sich auf den Mist, der Läufer hinter die Türe, der Bauer an den Herd bei der warmen Asche und der Turm platzierte sich vor der Hintertür. Und weil sie müde waren von ihrem langen Weg, schliefen sie auch bald ein.

Die Fortsetzung folgt morgen.

## Komm mit zum Kinderschachcamp der DSJ

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr laden wir alle Kinder unter 9 Jahren auch in diesen Sommerferien zum 2. Kinderschachcamp der Deutschen Schachjugend ein. Vom 29.07. bis zum 01.08. werden sich in Bad Homburg bis zu 40 schachbegeisterte Kinder treffen. Erfahrene Trainer und Pädagogen werden nicht nur Training in Kleingruppen anbieten, sondern auch für umfangreiches Freizeitprogramm zum Ausgleich sorgen. Damit die Teilnehmer gleich beweisen können, was sie alles gelernt haben, wird auch noch ein kleines Schnellschachturnier gespielt. Nach den Partien stehen die Trainer für Analysen zur Verfügung. Die Kinder sollen nicht nur viel Spaß am Schach haben, sondern auch beigebracht bekommen, wie man Schach richtig lernt und trainiert.

Mitreisende Eltern sind ausdrücklich erwünscht und auch ihnen wird ein Programm geboten: Ein kleines abendliches Schachturnier zur Entspannung und zwei Workshopblöcke, in denen wir mit den Eltern über Fragen des Leistungsgedanken im Kinderbereich, über Trainingslehre, über die Unterstützung der Eltern für die schachspielenden Kindern und ähnliche Themen ins Gespräch kommen wollen.

Alle weiteren Informationen, sowie das Anmeldeformular werden in Kürze unter [www.deutsche-schachjugend.de](http://www.deutsche-schachjugend.de) veröffentlicht.



### Horoskop für 17.06.2011: Steinbock

Die Harten kommen in den Garten, daran solltest du dich orientieren, wenn du überlegst, welche Attacke die richtige ist.





## Die Märchen von 1001 Nacht

Märchen gibt es natürlich nicht nur aus Deutschland und Europa, sondern aus aller Herren Länder. Die orientalischen Geschichten aus 1001 Nacht – von „Ali Baba und die 40 Räuber“, „Aladin und die Wunderlampe“ und „Sindbad, der Seefahrer“ – kennen wir auch in Europa. Wie bei vielen deutschen Märchen weiß man nicht, wer sie erfunden hat. Sie wurden gesammelt und zu einem Buch zusammengefasst. Die Märchen sind sehr alt. Das erste Buch gab es schon 1450.

Der Unterschied zu deutschen Märchenbüchern ist, dass die einzelnen Geschichten von 1001 Nacht miteinander verbunden sind. Die Hauptfiguren sind die Geschichtenerzählerin Scheherazade und der grausame König Schehriyar. Scheherazade ist vom König, der sich für die Untreue seiner Ehefrau rächen will, zum Tode verurteilt worden. Jede Nacht heiratet der König eine Frau und lässt sie am nächsten Tag töten, damit sie ihm nicht untreu wird. Damit es Scheherazade nicht auch so geht, erzählt sie dem König eine Geschichte, die sie im Morgengrauen genau an der spannendsten Stelle unterbricht. Da der König wissen will, wie die Geschichte endet, lässt er Scheherazade am Leben. In der nächsten Nacht ereignet sich genau das Gleiche: Scheherazade beendet ihre Erzählung im spannendsten Moment und wird verschont. Das Ganze wiederholt sich 1001 Nacht – daher der Name der Märchen.

### Chessys Rätselspaß

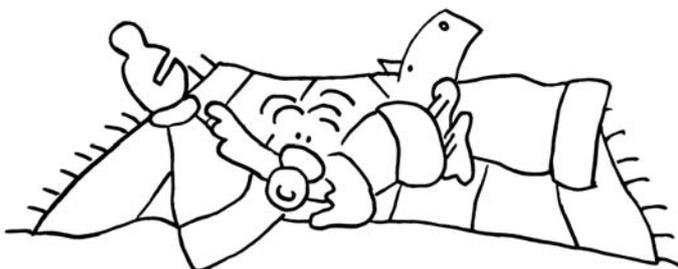
Woraus spann Rumpelstilzchen das Gold?

- 1.) Aus Stroh.
- 2.) Aus Zweigen.
- 3.) Aus Wolle.

Die Lösung gibt es morgen.

Lösung des gestrigen Rätsels:

- 1.) Küß den Frosch
- 2.) Rapunzel – Neu verföhnt
- 3.) Die Schöne und das Biest



## Witze-Mülltonne

Wir brauchen sie! Die schlechtesten Witze, die ihr je gehört habt! Gebt Eure Witze am Freizeitbüro ab und Chessy schmeißt sie in die Tonne. Täglich wird der schlechteste Witz abgedruckt!

Sitzen zwei Hochhäuser im Keller und hacken Heizöl. Sagt das eine Hochhaus zum anderen: „Du morgen ist Weihnachten.“ Antwortet das andere: „Ist mir doch egal, ich gehe sowieso nicht hin.“  
Constantin Ackermann, HES, U10



## Chessy fordert Dich heraus: Denksport

Tim und Ben haben 60 Euro. Sie sollen das Geld so aufteilen, dass Tim am Ende 1 Euro mehr als Ben hat. Wieviel Euro bekommt jeder?

Lösung: Tim bekommt 30,50 Euro und Ben bekommt 29,50 Euro.



## Gewinnen mit ungleichfarbigen Läufern

FM Thomas Trella (NRW) kommentiert für uns eine spannende Partie von dem U12-Spitzenreiter Kevin Schröder.

### Schröder, K. (1954) - Dürr, F. (1819) [D86]

In der sechsten Runde ergab sich am Spitzenbrett der U12 folgende spannende Partie, die in einem lehrreichen Endspiel mit vier (!) Bauernopfern ihren Höhepunkt findet.

**1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 d5 4.cxd5 Sxd5 5.e4 Sxc3 6.bxc3 Lg7 7.Lc4 c5 8.Se2 Sc6** In der Grünfeldindischen Verteidigung verzichtet Schwarz vorläufig darauf, das Zentrum direkt zu besetzen - anstelle dessen tritt aktives Figurenspiel gegen die weißen Zentrumsbauern.

**9.Le3 cxd4 10.cxd4 Da5+ 11.Dd2** Mit 11.Ld2 kann Weiß die Damen auf dem Brett behalten, falls er gerade keine Lust auf ein durchaus kompliziertes Endspiel hat: 11...Dd8 12.Le3 Da5+ 13.Ld2 Weiß kann mit dieser kleinen Zugwiederholung die Friedensbereitschaft des Schwarzen abfragen und ihn anschließend aus seinen Remis-Träumen reißen. 13...Dd8 14.Lc3 0-0 15.Dd2 Ld7 (Der starke Großmeister Krasenkow empfiehlt den standardgemäßen Einschub des folgenden Läuferzuges, um Felderschwächen im weißen Lager hervorzurufen. 15...Lg4 16.f3 Ld7 17.Tb1 +=) 16.0-0 Tc8 17.Tac1 += Weiß steht durch den Raumvorteil etwas besser.

**11...Dxd2+ 12.Kxd2 0-0** Die Stellung ist nach dem Damentausch nun ausgeglichen. Weiß besitzt zwar mehr Raum, dafür ist das Zentrum aber angreifbar und der König muss erst einmal ein sicheres Plätzchen finden. Es folgt eine typische Grünfeldindische Partie!

**13.Tab1** Der Hauptzug 13.Thd1 verspricht Weiß auch nicht viel: 13...Td8 14.Ke1 Sa5 15.Ld3 Sc6 16.Tac1 Lxd4 17.Sxd4 Sxd4 18.Lb5! e5 19.Lc4 Tb8 20.Lg5=

**13...Td8 14.Kc3?!** Natürlich ist der König im Endspiel eine starke Figur und sollte dementsprechend zentralisiert werden, hier ist aber noch zu viel Material auf dem Brett. 14.Thd1 Sxd4 15.Sxd4 Lxd4 16.Kc2 e5 (16...Lb6?? 17.Lxb6 Txd1 18.Txd1 axb6 19.Td8+ Kg7 20.a4+-) 17.Lxd4 exd4 18.Tb4=

**14...b6** Stärker war 14...Sa5 15.Thc1 (15.Ld3 Lg4 16.f3 Le6 17.a3 Tac8+ +=) 15...Sxc4 16.Kxc4 b6 += und es ist offensichtlich, dass der weiße Monarch vielleicht etwas zu abenteuerlustig war.

**15.Thd1 Lb7 16.f3?!** Auch 16.Kb2 löst die Probleme nicht ganz: 16...Sa5 17.Ld3 e5 18.d5 Lxd5!

19.exd5 e4+ 20.Sc3 Tac8 21.Tbc1 exd3 22.Txd3 Sc4+ 23.Kb3 Sxe3 24.fxe3 f5 =+ Die weißen Bauern sind schwach und der Läufer dem Springer in der offenen Stellung überlegen.



**16. ... Tac8 =+**

**17.Kb2 Sa5?!** [17... Sxd4! Hier hat Florian eine schöne Gelegenheit verpasst, in großen Vorteil zu kommen: 18.Lxd4 Txd4 19.Txd4 Txc4 20.Tbd1 La6 21.Kb3 Lxd4 22.Txd4 Txd4 23.Sxd4 Kf8] Wenn Weiß Glück hat, kann er den Materialnachteil durch die höhere Figurenaktivität kompensieren.

18.Lb3?! [18.Ld3 e5 19.Lg5 Td7 20.Tdc1 Txc1 21.Txc1 exd4 =+]

**18...La6 19.Sf4 Sc4+ 20.Lxc4 Txc4 21.e5** Engt zwar den Läufer auf g7 ein, stellt aber im Gegenzug die Bauern auf die Farbe des eigenen Läufers und beschränkt ihn somit ebenfalls.

**21...Lh6 22.g3** Jeder Bauernzug bedeutet eine Schwächung! Der Bauer f3 wird damit zum Angriffsziel.

**22...Lxf4** [22...Lf8! Schach-Zauberer Houdini hat diesen schönen Zug gefunden, der den schwarzen Läufer vor Abzügen bewahrt und über einen kleinen Umweg wieder ins Spiel führt. 23.e6 (23.Tdc1 Tdc8 24.Txc4 Txc4 25.Kb3 Tc8 =+) 23...Lg7 24.Tbc1 Kf8 =+]

23.gxf4 Nach dem Figurentausch ist eine sehr interessante Stellung mit ungleichfarbigen Läufern entstanden. Generell erhöht das die Remistendenz, aber mit Schwerfiguren auf dem Brett sieht die Sache ganz anders aus. Angriffe auf den gegnerischen König schweben nun in der Luft, da die Läufer sich nicht gegenseitig neutralisieren können.

**23...e6 24.Tbc1 Txc1?!** Schwarz sollte die c-Linie nicht grundlos hergeben, sondern den Turm gegen den weißen König richten: 24...Ta4 25.Kb3 Ta5 =+ Mit der Drohung Le2, Lxf3 und Ld5.

**25.Txc1 Td7 26.h4 h5** Schwarz hätte einfach den weißen Bauern nehmen sollen, aber Weiß besitzt

### Horoskop für 17.06.2011: Wassermann

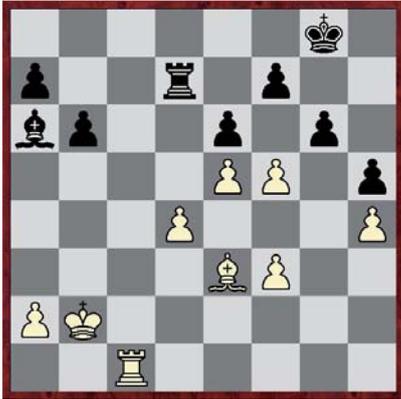
Verwöhn dich ab und an, du hast es dir verdient. Das kann sehr individuell erfolgen, mit Schokolade zum Beispiel, oder mit Ruhephasen im Jahresplan. Finde deinen eigenen Rhythmus.





genügend Gegenspiel: 26...Lb7 27.h5! Ran an den König! 27...Lxf3 28.f5! gxh5 (28...Lxh5?? 29.Tc8+ Td8 30.Txd8+ Kg7 31.f6#) 29.Lh6 Td8 30.Tc3 Lg4 31.Lg5 Tf8 =+ Aufgrund der geschwächten Königsstellung muss der schwarze Turm die Grundreihe bewachen, der Materialvorteil kann wohl kaum verwertet werden.

**27.f5!** Ein starkes Opfer, das Florian vor lösbare, aber nichtsdestotrotz schwierige Probleme stellt. Die Partie beginnt vom psychologischen Standpunkt aus zu kippen, da Weiß von der Verteidigung zum Angriff übergeht.



**27...Lb7** [27... exf5 28.Lg5 Txd4 29.Tc7=]

**28.f6 Kf8** [28... Lxf3 29.Tc8+ Kh7 30.Te8 Tb7=]

**29.d5!** Der zweite Schlag! Kevin hat richtig erkannt, dass die gefährde-

te schwarze Königsstellung in Verbindung mit den ungleichfarbigen Läufern den Materialnachteil aufwiegt.

**29...exd5** [29...Txd5?? 30.Tc7+-]

**30.f4 d4 31.Ld2 Ke8 32.f5!** Nummer Drei.

**32...gxf5 33.Tg1 Td8??** Ein schrecklicher Fehler (in Zeitnot?), der möglicherweise unter dem zunehmenden Druck entstanden ist. Mit 33...Td5 hätte Schwarz sich das Remis sichern können: 34.e6 fxe6 35.Tg7 Td7 36.Tg8+ Kf7 37.Tg7+=

**34.Tg8+ Kd7 35.e6+** Der vierte Bauer wird für den Sieg geopfert. 35.e6+ Kxe6 (35...fxe6 36.f7+-) 36.Txd8 Ke5 37.Td7+- **1-0**

Ein anschauliches Beispiel für die Gefahren, die in Endspielen mit ungleichfarbigen Läufern lauern können. Überschätzt vor allem hier nicht den Wert des Materials!



## Märchenwettbewerb

### Chessy und der verzauberte Vogel

Es war einmal ... ein König Namens „Chessy“. Er lebte mit seinen Untertanen in Schachnania. König „Chessy“ war noch ledig und suchte im ganzen Land eine hübsche Frau, die er zu seiner Königin machen wollte.

So machte er sich mit seinem Pferd „Cassia“ auf die Reise. Er ritt tagelang von Ort zu Ort, doch nirgends war ein Mädchen dabei das ihm gefiel.

Eines Tages, Chessy war nun schon Monate unterwegs, bemerkte er einen wunderschönen Vogel, der sich immer in seiner Nähe aufhielt. Als er sich Abends zum Schlafen legte, wurde er von einem Geräusch geweckt. Der König sah sich erschrocken um und erblickte das schönste Mädchen das er je gesehen hatte und verliebte sich auf den ersten Blick. Die oder Keine, dachte er sich. Chessy wollte sie ansprechen, da war das Mädchen mit den langen, blonden Haaren schon verschwunden. In der nächsten Nacht wurde Chessy wieder wach. Da stand sie wieder in ihrer ganzen Schönheit. Er sprach sie an: „Wer bist Du? Und wie ist Dein Name?“

Das Mädchen, das ein Kleid wie eine Prinzessin trug,

antwortete: Ich bin eine Prinzessin, mein Name ist Larissa, eine böse Hexe hat mich verzaubert. Tagsüber bin ich ein Vogel, nur nachts kann ich für zwei Stunden meine menschliche Gestalt annehmen.

König Chessy war entsetzt. Das kann doch nicht wahr sein. Er fragte: „Was kann ich tun?“ Larissa antwortete: „Der Zauber kann nur von mir genommen werden wenn jemand ein Rätsel löst.“ Der König willigte sofort ein, da er sich unsterblich in Larissa verliebt hatte. „Du musst ein Schach-Rätsel richtig lösen damit ich erlöst werde.“

Das war für den schachspielenden König Chessy kein Problem. Er löste das Rätsel ohne Probleme und der Zauber war gebrochen. Überglücklich führte der König seine Braut nach Hause. Kurz darauf wurde in ganz Schachnania eine prachtvolle Hochzeit gefeiert. Und wenn Sie nicht gestorben sind, leben sie glücklich und zufrieden.

*Dieses Märchen wurde von Larissa Kast (U12) geschrieben. Herzlichen Dank. Gerne darfst du dir deinen Preis im Freizeitbüro abholen.*

### Horoskop für 17.06.2011: Fische

Auch unter Freunden wird gekämpft und um den Erfolg gerungen. Konnte das Missverständnis ausgeräumt werden, so dass nun in Richtung Titel gespielt werden kann?





# Tagesimpressionen





# Grüße

### **Maxi Dapprich** ist der Held des Tages! bam bam bidam!!! # Ich grüße Familie **Weißenburg** und wünsche dir, liebes Schwesterlein, viel Glück und Spaß bei deinen nächsten Partien! Auch den anderen Sachsen-Anhaltern viel Erfolg beim Turnier! Ihr packt das schon! Toi, Toi, Toi! eure Isabel # Liebe **RACHELA** ! Sonnige GrüÙe aus Berlin. Wir sind begeistert, wie gut Du dich schlägst. Gern wären wir nah bei Dir, um Dich aufzumuntern und mit Dir schwimmen zu gehen. Halte gut durch! Mama Ania und Jonathan # Hallo **Maximilian**, deine ganze Klasse 3a wünscht dir alles Gute für deine noch anstehenden Spiele, wir fiebern alle mit!! Glückwünsche für das Erreichte # Hallo **SAARLÄNDER**, viele Glück beim Endspurt und viele GrüÙe aus dem schönsten Bundesland der Welt! # Liebe GrüÙe aus MV und ganz viel Kraft, Konzentration für den Endspurt!!!! Mentale Unterstützung läuft => # Ich wünsche allen **Hamburgern**, besonders den Koenigspringern, viel Spaß und viel Erfolg! Jakob # Herzliche GrüÙe an alle Teilnehmer, Eltern und Betreuer des **Saar-Teams**. Meine besonderen Glückwünsche noch an **Stella** und **Rick** für ihre bisher gezeigten Leistungen, weiter so. Bernd Löw RefOa (Komm). # Liebe **SV Bargteheider**, wir glauben an euch, ihr packt es, unsere 10 Daumen weiterhin gedrückt! Passt auf euch, besonders auf Matthias und Malte soll ich miit Lollys dopen!LG Familie Brenner # **CONSTANTIN**, DU SCHLÄGST DICH GUT, MACH WEITER SO! WIR DENKEN IMMER AN DICH! ALLES LIEBE VON NIKI, ALEXANDER UND MAMA # ###Liebe **Sabina**, gestern kam mein Gruß wegen Systemschwierigkeiten nicht durch, dafür wünsche ich dir, dass dein System heute auf Hochtouren läuft und du gut ins Spiel kommst. Keep cool Schatz, you're always on my mind \*knuddel\* von Brigitte und Rani ### # \*^^^\* **Alexandra**, genieÙe die Zeit bei der DEM und sei stolz auf das, was du erreicht hast, wir sind stolz auf dich und gespannt, was du im nächsten Jahr umsetzen kannst von dem, was du jetzt alles an Erfahrungen und neuem Wissen mitnimmst. Bleib locker mein Mädchen, du bist super. Wir lieben dich ^^ Brigitte und Betti \*^^^\* # ALLEN TEILNEHMERN AUS DEM **SAARLAND** GUTE UND SPANNENDE PARTIEN. DIE SAARLÄNDISCHE SCHACHJUGEND IST STOLZ AUF EUCH!! # @ **ARON MORITZ**: Drei, zwei, eins - das Siegertreppchen sei DEINS!!! # Challo **Chanalena**, hir is Herr Ge. Was ist hier eigentlich der Plan? -Jetzt ham wir mal viel analysiert um Stellung besser verstehen. Viele interessante ideen gibts. Also das kann man dann mal später mal schauen # **ANJA** und **THUY**. Naja, da hat es euch jetzt getroffen, immerhin nicht in der letzten Runde, aber das ist grad auch kein Trost. Leider kann ich euch nicht 2 Punkte wünschen....Ich hoffe, es wird ein fairer Kampf und egal, wie es ausgeht, habt euch lieb :)Von einer Freundschaft hat man mehr, als von einer gewonnenen Schachpartie :D. Wir sehen uns :) GIG aus JeNa. # Hallo **Sachsen**! Viel Erfolg für die letzten Runden, besonders für unsere MedaillenkandidatInnen. Extra-GrüÙe an alle sächsischen Trainerinnen und Trainer, v.a. an **Sandra** und **Franzi**! Ihr macht einen RIESEN-Job!! Euer Dirk # Hallo **Anki**, viele LG von Papa und Mama - Und fahr den Rest der Punkte ein! In culo alla balena! PS: Auch Rusty drückt Dir alle Hufe! # ...Lieber **Till**, vomn Nils natürlich auch alles Gute. Reiß noch was und wir freuen uns auf Samstag Abend! # -----Lieber **Kater-Karlo-Fan**, schach rockt, ok?!----- # HALLO **FRANKENPOWER-TEAM Adrian Melina Fabian** und **Sascha** Ihr seit alle Gewinner alles Gute für die letzten Runden sonnige GrüÙe aus Nürnberg # Hallo Sabina; Hallo **Alexandra**. Hab von euren letzten Partien gehört. \*Knuddeltröst\* LaÙt euch nicht unterkriegen, ihr macht das ganz hervorragend. Habt einfach Spaß am Spiel und genieÙt es. Natürlich drück ich weiter die Daumen....toi toi toi. Ganz liebe GrüÙe eure Susi # Liebe **HESSEN**! Ich wünsche Euch für das heu-

tige Eis-Essen einen guten Appetit, viel Spaß und für die weiteren Runden viel Erfolg! Erbarmen - die HESSEN kommen! Oda Peter aus Wetzlar # Lieber **Lennart**, alles Gute für die heutigen Partien (und viele Mäuse), das wünschen Sharif, Gerry und Michael # Liebe **Leonore**, wir wünschen Dir alles Gute für das Turnier. Halte gut durch! Wir sind stolz auf Dich! Viele GrüÙe, Deine 5d # (?) Liebe **Alexandra**, liebe **Sabina**, wir sind im Geiste bei euch und wünschen euch viel Kraft, Ruhe und Selbstvertrauen für die nächste Partie, vor allem aber Selbstvertrauen. Egal was noch kommt, für uns seid ihr Gewinner \*lieb drück\* und wir freuen uns schon darauf, wenn ihr wieder nach Hause kommt. Alles Liebe von Mutti und Vati ;-(^^) # Hallo **Hachri** zu Deinem Geburtstag (17.6.) gratulieren wir Dir ganz herzlich und wünschen Dir noch ganz viel Spaß auf der DM. Liebe GrüÙe Mama und Papa # VIELE GRÜÙE AN **LISA-MARIE** UND **KEVIN**! Paderborn drückt euch die Daumen!!! # Der **SV Stuttgart-Wolfbusch 1956 e.V.** grüÙt seine in Oberhof aktiven Mitglieder und wünscht vor allem den Spielerinnen **Nadine** und **Jacqueline** noch einige Erfolge! # **NATHALIE** bleib weiter ruhig und gelassen, dann kann dir nichts passieren!!! Du bist toll!!! :) Deine Mama, Oma Rosi, Jenni und Manu # Guten Morgen **ANJA**! Viel Erfolg heute!!! Mom # Hallo **Marian**, ich freue mich Dich wiederzusehen Kurt # Hallo **Presse-Fee**! Hast mein Lächeln heute leider nicht entdeckt - vielleicht habe ich ja morgen Glück? GrüÙe von einem Schneemann # Viele GrüÙe an **PATRICIA, JOSEFINE, SEBASTIAN, NORMAN** sowie an alle Spieler und Betreuer aus **SACHSEN/ANHALT** von FAMILIE LEHMANN aus HALLE. Viel Erfolg die letzten 2 Tage. # Hallo **Abi** Du spielst ein ganz tolles Turnier. Ich verfolge fast jedes Live-Spiel. Mach so weiter ich bin mir sicher, dass du die nächsten Gegner vom Brett fegst! Ich hab dich sehr lieb, vertrau auf deine eigene Spielstärke. Viel Glück pa # hi ihr drei eumelstinker aus der burg. hier ist es wie immer aber ihr fehlt uns sehr. wie ist es bei euch? ich persönlich bin ja der meinung langweilig aber ich bin ja auch nicht so gut wie ihr( nur im schach) ich muss euch nun eine wichtige frage zum drübernachdenken geben, da sie von großer ethischer wichtigkeit ist. : "Artemis außer Gefecht.Kann holly ihn retten?" die rappeld?rren # HI **RALF, WIR HABEN DICH AUF DER DREHLEITER ENTDECKT, LEIDER NUR MIT „HALBEM KOPF“** Deine Frauen;-) # Hallo **Ileana**, der Tee schmeckt ganz toll!!! Liebe GrüÙe jacqui und luise # Liebe GrüÙe an den Meister-Trainer **Chris** und an die Märchen-Prinzessin **Tanna** von Mum, Dad und Alex aus SMÜ. # Hey **Teodora**, du machst es sehr gut, weiter so! Viel Spaß, genieÙe deine Zeit! Ich wünsche dir weiter tolle Partien, dein Papa. Einen besonderen Gruß an **Bennett Schnabel** und sein Betreuer :-)) # Happy B-day to **HaChri**, gutes Frühstück & viele Freitagspunkte wünscht dem **Hamburger Team** Hendrik # GUTEN MORGEN **ALEX**:-) Im Geist bin ich bei Dir und hoffe, dass es keine negativen Auswirkungen hat:-))) Bleib fröhlich und gelassen, Deine Kraft liegt in Deinem Herzen und nur dort. Deine stolze Familie # Hallo **Thorben**, viel Glück, viel Können und besonders viel Spielfreude. Spiel locker wie immer. Ann-Kristin, Stephanie und Christel # **Martin & Kevin**: jetzt mit Zwillingpower in die Endphase! Wir sind vom Lübecker Schachverein von 1873 ... # Hi **MAX**, möge die Macht mit Dir sein... ;-)) Viel Erfolg im heutigen Sachsenduell! # Naa **Alex** :) Du schaffst das heute! Ich wünsche dir viel viel Glück. Aber viel wichtiger ist: habe einfach Spaß an dem Spiel!Lg Elina :) # Naa **Alex** :) Du schaffst das heute! Ich wünsche dir viel viel Glück. Aber viel wichtiger ist: habe einfach Spaß an dem Spiel!Lg Elina :) # Hallo **Esther** und **Sven**, Wir drücken Euch die Daumen und denken an Euch, liebe GrüÙe Britta Christoph Jannis ###

## GM-Tippspiel 7. Runde

Auf geht's in die letzte Runde, nicht nur für Jan und Laurent, sondern auch für Euch! Nach der 5. Tipprunde führt ... vor ... und .... Endergebnisse und weitere Anweisungen hängen am Samstag um 17:00 an der U14w-Pinnwand im Hotelfoyer.

-----hier abtrennen und ein letztes Mal am U25-Schritisch abgeben-----

Name des Tippspielers: \_\_\_\_\_  
 Landesverband: \_\_\_\_\_  
 Verein: \_\_\_\_\_

- 7. Fragerunde (1.-4. Blitz):**
- **Wie geht das Blitzduell aus?**
  - **Wer verliert zuerst auf Zeit?**
  - **Wer setzt als Erster matt?**

17.06.2011 17:00 3.-4. Runde Schnellschach  
 18.06.2011 14:00 1.-4. Runde Blitzschach  
**Schnellschach:** 25min/Partie + 10sec/Zug  
**Blitzschach:** 5 Minuten/Partie

### Und so funktioniert's:

Einfach diese Fragen beantworten und abgeben. Für jede richtige Antwort gibt es 3 Punkte (Fragen 2, 3). Pro 0,5 Abweichung vom richtigen Blitzergebnis gibt es dagegen 1 Punkt Anzug.

\_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_  
 (Jan, Laurent, keiner) \_\_\_\_\_  
 (Jan, Laurent, keiner) \_\_\_\_\_